

# Unterstützte Kommunikation erfolgreich umsetzen!

# LUK

## LUK – Lehrgang Unterstützt Kommunikation

von Julia Schellen, Agnes Mosbach und Jens Boenisch

Nachdem in der vorletzten UK Ausgabe der UK Coach® vorgestellt wurde, geht es in der Serie zu Weiterbildungen im Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation diesmal um den zweieinhalbjährigen von ISAAC zertifizierten „Lehrgang Unterstützte Kommunikation“ (LUK).

### Zur Entstehung

Der Lehrgang Unterstützte Kommunikation entstand auf Initiative von Heidemarie Adam 1999 aus einem Treffen von Fachleuten aus den Bereichen der Praxis, Wissenschaft und Verwaltung. Das Ziel war von Anfang an, einen Ausbildungsgang zu entwickeln, der Mitarbeitende in schulischen und außerschulischen Arbeitsfeldern der Heil- und Rehabilitationspädagogik befähigt, ihr theoretisches Wissen um Unterstützte Kommunikation und angrenzende Disziplinen (Beratung, Medizin, Rechtliche Grundlagen,...) in ihrer täglichen Praxis mit unterstützter Kommunizierenden umzusetzen und in den Einrichtungen zu implementieren. Die Gotthilf-Vöhringer-Schule Wilhelmsdorf-Marienberg konnte als Träger des LUK-Lehrgangs gefunden werden. 2001 startete LUK I

mit der Idee, zunächst vor allem Multiplikatoren auszubilden und den Kurs aus Teilnehmern/-innen unterschiedlicher Professionen (Logopädie/Sprachtherapie, Heilpädagogik, Sozialarbeit, Medizin, Psychologie, Früh-Pädagogik, Sonderpädagogik etc.) zusammenzusetzen. Aufgrund der hohen Nachfrage laufen seit 2002 zeitversetzt jeweils zwei bis drei LUK-Kurse parallel. Im Rahmen von organisatorischen Veränderungen übernahm 2010 die Forschungs- und Beratungszentrum gGmbH unter Leitung von Prof. Dr. Jens Boenisch und PD Dr. Susanne Wachsmuth die Trägerschaft des Lehrgangs. Insgesamt haben bereits über 250 TeilnehmerInnen die LUK-Weiterbildung erfolgreich absolviert. Unter den TeilnehmerInnen sind so namhafte Absolventinnen wie Angela Hallbauer zu finden.

Die verschiedenen Seminare finden an unterschiedlichen Orten in Deutschland statt, um einerseits den TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland die Anreise zu erleichtern, andererseits aber auch, um den ihnen das Kennenlernen von Einrichtungen der Behindertenhilfe zu ermöglichen, in denen Unterstützte Kommunikation gelebt wird. Man kann sich für den

Lehrgang bewerben. Eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem heilpädagogischen, therapeutischen, klinischen oder pflegerischen Beruf ist eine der Grundvoraussetzungen. Es gab und gibt aber auch immer wieder Abweichungen dieser Aufnahmebedingungen, so haben beispielsweise mehrfach Mütter von unterstützten kommunizierenden Kindern am Lehrgang teilgenommen. Aus allen eingehenden Bewerbungen wird dann eine heterogene Kursgruppe hinsichtlich Alter, Geschlecht und Berufsfeld in der Behindertenarbeit/ Rehabilitation zusammengestellt (vorschulisch, schulisch, nachschulisch, pädagogisch, medizinisch/therapeutisch). Diese Heterogenität spiegelt sich bei den ReferentInnen ebenfalls wider, um den verschiedenen Berufsfeldern und Einsatzmöglichkeiten der Unterstützten Kommunikation gerecht werden zu können.

Ana Holenstein-Wyrsh, LUK VII Absolventin:

„Ich habe als zweite Teilnehmerin aus der Schweiz den Lehrgang Unterstützte Kommunikation von 2010-2013 absolviert. Ich war die einzige Schweizerin im Kurs und die einzige Logopädin, was nicht heißt, dass ich eine Außenseiterin war: Ich habe mich von Beginn weg außerordentlich wohl gefühlt in der lebhaften und heterogenen Gruppe mit dem einzigartigen Zusammenhalt! Ich habe es bis heute nie bereut, diese Fortbildung besucht zu haben! LUK hat mir unendlich viel gegeben: Ich habe viel Neues gelernt und viel Bekanntes aufgefrischt und ausgetauscht, ich durfte viele Fachleute, die mir aus der Literatur bekannt waren, kennen und schätzen lernen, ich habe viele interessante Menschen getroffen und Deutschland von Süd bis Nord bereist und ganz tolle Kurstage erlebt! Mein persönliches Andenken an LUK VII ist eine Deutschlandkarte mit 26 Post-It-Zettelchen mit Namen und Adressen meiner Kurskolleginnen und -kollegen! [...] Danke allen LUKsen!“

## Aufbau des Lehrgangs Unterstützte Kommunikation

Der Lehrgang Unterstützte Kommunikation wird in enger Kooperation mit dem Forschungs- und Beratungszentrum für UK an der Universität zu Köln als berufsbegleitende Weiterbildung durchgeführt. LUK wurde von der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg als Kontaktstudium mit 36 European Credit Points (ECTS) anerkannt.

Der Lehrgang wurde hierzu modularisiert, so dass die 14 verschiedenen Kursteile drei übergeordneten Modulen zugeordnet

sind. Jedes Modul wird mit entsprechenden Prüfungsleistungen abgeschlossen, um die ECTS Points zu erreichen. Insgesamt sind an Präsenzzeit 292 Stunden Unterricht an 13 Seminaren über drei bis vier Tage vorgesehen.

Das erste Modul: Einführung in die Grundlagen der Unterstützten Kommunikation besteht aus den Seminaren: Einführung in die UK, Grundlagen der UK sowie Diagnostik. Im zweiten Modul: Methoden, Instrumente und Problemfelder der UK werden die Themengebiete Gebärden, grafische Symbole, UK und Autismus, elektronische Kommunikationshilfen, Kern- und Randvokabular sowie vorsymbolische und nichtsymbolische Kommunikation angeboten. Die Gestaltung von Kommunikationsprozessen wird im dritten Modul mit Kommunikation und Interaktion, UK und Inklusion, Literacy/ Schriftspracherwerb, Hilfsmittelversorgung und Beratungskompetenzen thematisiert.

Als Besonderheit dieser Weiterbildung sollte erwähnt werden, dass jeder Kursteil in der Regel von zwei ausgewiesenen ReferentInnen durchgeführt und jeder Kursteil gesondert evaluiert wird, um die Qualität der jeweiligen Kurse zu garantieren und auf aktuelle inhaltliche wie organisatorische Veränderungen schnell reagieren zu können. Die ReferentInnen gehen dabei immer auf das individuelle Praxiswissen der TeilnehmerInnen ein und integrieren es in ihren Unterricht.

Bereits zu Beginn des Kurses erhalten alle Lehrgangsteilnehmenden ein ausführliches Studienhandbuch. Hierin finden sie Grundlagentexte sowie weiterführende Literaturhinweise zu den einzelnen Seminarthemen. Sie dienen vor allem als vorbereitende Literatur, um im Seminar vertieft werden zu können. Selbstverständlich gibt es hier zusätzliche Handouts der ReferentInnen.

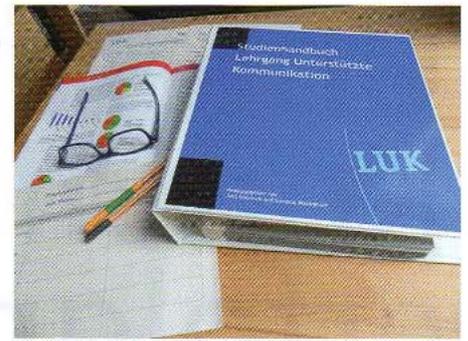


Abbildung 1: Studienhandbuch-LUK

Innerhalb der Seminarteile wird viel Wert darauf gelegt, dass die TeilnehmerInnen ihr eigenes Vorwissen mit einbringen und die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation alltagsnah im Anschluss umsetzen können. Hierzu dienen immer wieder intensive Einzel- und Gruppenphasen sowie Selbsterfahrungsübungen. Durch die heterogene Gruppenzusammenstellung ergibt es sich oft, dass sich die TeilnehmerInnen intensiv nach Seminarende austauschen und sich über den eigentlichen Unterricht hinaus Synergieeffekte zur inhaltlichen Arbeit ergeben. Dazu trägt auch bei, dass die ReferentInnen und KursteilnehmerInnen in der Regel Materialien, die sie selber erfolgreich in ihrer Arbeit einsetzen, mitbringen und den anderen vorstellen oder zur Diskussion stellen können. Zum Teil werden solche Materialien und Hilfsmittel auch direkt und individuell im Seminar erarbeitet, so dass sie montags in der Schule, im Wohnheim oder der Therapie sofort eingesetzt werden können.



Abbildung 2: Arbeitsphase 1

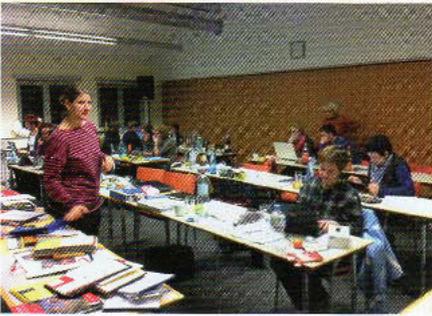


Abbildung 3: Arbeitsphase 2

### Abschluss der Weiterbildung

Während des gesamten Lehrgangszeitraumes werden zu den einzelnen Seminarinhalten Hausarbeiten mit direktem Praxisbezug in schriftlicher Form angefertigt, die zum Teil benotet werden und dementsprechend in die Abschlussnote mit einfließen. Sie dienen einerseits der Sicherung der unterrichtlichen Arbeit, andererseits haben sie durch ihren Praxisbezug einen direkten Nutzen für die TeilnehmerInnen, da diese in der Regel ohnehin Diagnostik durchführen oder Hilfsmittel erstellen müssen. Innerhalb des dritten Moduls werden dann eine abschließende schriftliche Prüfung (Klausur) und eine mündliche Prüfung (in Kleigruppen) abgelegt. Im Rahmen der Klausur zeigen die TeilnehmerInnen, dass sie sich mit allen Weiterbildungsthemen intensiv auseinandergesetzt haben und Fragen zu diesen Themen fachkundig beantworten können. In der mündlichen Prüfung sollen die TeilnehmerInnen zu Themen aus einzelnen Bereichen der Weiterbildung Stellung beziehen und spezielle Fragen mit den PrüferInnen diskutieren. Es wird erwartet, dass hierbei die eigene Praxis als Erfahrungshintergrund einbezogen und anhand dessen ein Theorie-Praxis-Bezug hergestellt wird.

Nach erfolgreichem Abschluss erlangen die TeilnehmerInnen am Ende ein Zeugnis und Abschlusszertifikat mit dem Titel „Kommunikationspädagogin/ Kommunikationspädagoge“. Die 36 ECTS werden als Kontaktstudium von vielen Universitäten und Fachhochschulen anerkannt, so

dass ein nachfolgendes Studium beispielsweise verkürzt werden kann.

### Aussichten und Planungen

LUK X hat im März 2014 begonnen. Im ersten Quartal 2015 wird in Österreich der zweite LUK-Ö Kurs starten. Dieser wird bis Mai 2017 laufen. Voraussichtlich im vierten Quartal 2015 wird LUK XI in Deutschland starten. Die genauen Termine und Ausbildungsorte können in der Geschäftsstelle erfragt werden. Die Kosten für die Weiterbildung werden von vielen Trägern für ihre Mitarbeiter anteilig oder voll übernommen. Für Privatzahler besteht in einzelnen Bundesländern die Möglichkeit, einen Bildungsscheck o. Ä. zu beantragen.

E-Mail: [luk-info@uni-koeln.de](mailto:luk-info@uni-koeln.de)  
[www.lehrgang-unterstuetzte-kommunikation.de](http://www.lehrgang-unterstuetzte-kommunikation.de)

Agnes Mosbach LUK VII:  
 „Schon Jahre bevor ich von LUK hörte, war ich UK infiziert und besuchte zahlreiche Fortbildungen, die sich mit dem Thema befassten. UK bereicherte meine Arbeit als Therapeutin an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt gE und nahm einen immer größeren Raum ein. Die Lernfortschritte bei den nicht- oder kaum sprechenden Schülerinnen und Schülern, ihre zunehmenden Kompetenzen, sich verstärkt mit Hilfe alternativer Kommunikationsformen mitzuteilen, hatten mich überzeugt, dass es ein lohnender Weg ist. Trotzdem gelangte ich immer wieder an Grenzen und nicht immer zeigte eine Förderung die gewünschte Wirkung. Bei einer Fortbildung zum Thema Kern- und Randvokabular entdeckte ich dann zum ersten Mal einen Flyer von LUK. Von nun an ließ mich der Gedanke nicht mehr los. Bis es im Mai 2010 dann endlich so weit war,

verging noch viel Zeit. Gemeinsam mit 26 weiteren TeilnehmerInnen und Teilnehmern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz begann ich mit LUK VII. Ich lernte in dem Kurs durch ein umfangreiches und ausgewogenes Angebot viel Neues zu den Grundlagen aus der Theorie, weitere Methoden, Modelle und Konzepte aus der Praxis kennen und hatte immer wieder die Gelegenheit zur Selbsterfahrung und Reflexion. Nun, nachdem ich LUK beendet habe, ist mein Arbeitsplatz immer noch der Gleiche, aber durch LUK ist mein Wissen, das zuvor schon aus vielen Puzzleteilchen bestand, zu einem gesamten UK Bild zusammen gewachsen, so dass ich nun gut gerüstet bin für die vielfältigen Aufgaben im Bereich der UK. Aber eines ist besonders wichtig: es macht Spaß.“



Abbildung 4: LUK ist cool

### Kontakt:

Fachliche Leitung:  
 Prof. Dr. Jens Boenisch (Universität zu Köln, ISAAC)  
 PD. Dr. Susanne Wachsmuth (Universität Gießen, ISAAC)

InteressentInnen und BewerberInnen können sich direkt wenden an:

Universität zu Köln  
 Geschäftsstelle LUK  
 Klosterstr. 79b  
 50931 Köln  
 E-Mail: [LUK-info@uni-koeln.de](mailto:LUK-info@uni-koeln.de)  
 Tel.: 0221 - 4705645  
 Fax.: 0221 - 4701321